

## Kein Schutz von Täter\*innen!

### Slutwalk München solidarisiert sich mit Betroffenen sexualisierter Gewalt durch Till Lindemann.

München, 09.06.2023. Wie verschiedene Zeitungen und Zeitschriften berichteten, brachten in den letzten Wochen mehrere Frauen Vorwürfe gegen den Rammstein-Frontmann Till Lindemann zur Sprache. Sie wurden offenbar gezielt für sexuelle Handlungen mit ihm ausgewählt, teils ohne davon zu wissen oder ohne dem zuzustimmen. Es gibt Schilderungen von gespikten Drinks, KO-Tropfen, Drogen und exzessivem Alkoholgenuss, um die ausgewählten Frauen gefügiger zu machen. Der Slutwalk München fordert die sofortige Absage aller Konzerte und Touren der Band Rammstein, bis die bekannt gewordenen Vorfälle von sexualisierter Gewalt vollständig aufgearbeitet wurden.



© Slutwalk München, 07.06.2023

„Leider ist die erste Reaktion der deutschen Gesellschaft meist Victim Blaming, also die Beschuldigung der Opfer anstelle der Täter\*innen“, so Sophie Boner, Pressesprecherin des Slutwalk Münchens. „Was hatte sie an? Wieso ist sie da hingegangen? Ist das nicht naiv? Das sind beliebte Vorwürfe gegenüber Personen und Organisationen, die gegen den Machtmissbrauch laut werden. So werden diese nur sowieso wieder mundtot gemacht oder müssen sich anhören, sich wegen ‚des Ruhms‘ öffentlich zu äußern. Menschen tun sich schwer, ihre Idole zu hinterfragen und vom hohen Podest zu stürzen, da werden lieber die Opfer beschuldigt, das ist einfacher.“

Anlässlich der Konzerte in München fordern wir eine schnelle, unabhängige Aufarbeitung der Vorwürfe, sowie das Einstellen des Konzertbetriebes durch die Band in der Zwischenzeit. Bei nahezu allen prominenten Beispielen führen Vorwürfe sexualisierter Gewalt nur zu einer kurzen Karrierepause, die von einem groß gefeierten Comeback gekrönt wird. In der Zwischenzeit werden diejenigen, die sich trauen, mit ihren Erfahrungen hervorzutreten, öffentlich angefeindet, bloßgestellt und teilweise bedroht. Im Netz kursieren Morddrohungen, Vergewaltigungswünsche und viel Hämie gegen die Frauen, die sich gegen Rammstein und das System, welches solche Übergriffe ermöglicht, laut machen.

### **Wir sind alle Mittäter\*innen**

Wie viele Leute tatsächlich daran beteiligt waren, die geschilderten Übergriffe möglich zu machen, lässt sich schwer feststellen. Doch klar ist: solche Systeme des Machtmissbrauchs und der sexualisierten Gewalt etablieren sich über Jahre und sind das Resultat des Patriarchats. „Alle, die das irgendwo mitgetragen haben, machen sich mitschuldig. Alle, die immer noch auf die Konzerte gehen und das System so mitfinanzieren. Alle, die sich öffentlich über die Opfer lustig machen. Und alle, die eigentlich wissen, dass das, was hier passiert, nicht richtig ist und trotzdem nicht aktiv einschreiten. Ihr macht euch mitschuldig, bei jeder weiteren Person, die Opfer sexualisierter Gewalt wird, wenn ihr nicht gegen diese patriarchalen Strukturen kämpft!“, macht Rosa Marghescu vom Slutwalk München deutlich.

Sexualisierte Gewalt darf nicht verharmlost werden. Damit sich am System etwas ändert, muss den Betroffenen zunächst geglaubt werden. Denn die große Mehrheit solcher Berichte über sexualisierte Übergriffe stellt sich letztlich als wahr heraus. Wir fordern die bedingungslose Unterstützung von Opfern sexualisierter Gewalt, weil das Opfer niemals Schuld ist!

**Dafür werden wir auch beim diesjährigen Slutwalk am 15. Juli 2023 demonstrieren.**